

snäx: Smarte Verpflegung am Arbeitsplatz

Sparrow Ventures begibt sich mit dem neusten Geschäftsmodell in den Alltag von Schweizer Unternehmen und bringt mit snäx einen intelligenten Kühlschrank, der Mitarbeitenden ein vielfältiges und preiswertes Verpflegungsangebot am Arbeitsplatz anbietet.

Juli 2019 - Mit snäx lanciert Sparrow Ventures einen innovativen Kühlschrank, der ausgewogenes und preiswertes Essen rund um die Uhr direkt am Arbeitsplatz verfügbar macht. Die Produktauswahl und die Bezahlung erfolgt über die eigens entwickelte App. Im Kühlschrank, der täglich aufgestockt wird, findet man vollwertige Mahlzeiten, leckere Snacks und Drinks, wie zum Beispiel Chicken Tikka Masala, Quinoa Salat oder eine Spinatcremesuppe. Das Sortiment kostet im Schnitt für warme und kalte Gerichte zwischen sieben und 13 Franken, Snacks zwischen einem und fünf Franken und Getränke liegen um die drei Franken. «Mit dem Venture snäx adressieren wir den Markt der Büroverpflegung, in dem ein grosses Umsatzpotenzial von ca. zwei Milliarden Schweizer Franken liegt», sagt Felix Brunner, Unternehmensleiter von Sparrow Ventures.

«Wir arbeiten von der Konzeption der Gerichte bis hin zur Produktion mit einem kompetenten Partner zusammen, damit wir die volle Kontrolle darüber haben, was im Kühlschrank landet», erklärt Felix Brunner. Zu lokalen und regionalen Produzenten bestehen enge Partnerschaften. Dank einem abwechslungsreichen Angebot im Kühlschrank ist für jeden Ernährungstyp etwas dabei. Dabei spielt das Feedback der Kunden eine zentrale Rolle. Auf der App kann das jeweilige Gericht bewertet werden. Ziel ist es, das Angebot in jedem Kühlschrank den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Belegschaft anzupassen. Auf der snäx-App gibt es Informationen rund um das wöchentlich wechselnde Angebot, man findet Nährwerte und auch die Bezahlung erfolgt via App.

Momentan steht der Kühlschrank während einer Pilotphase von drei Monaten bei ausgewählten Partnern wie Digitec Galaxus und localsearch, um herauszufinden, wie das preiswerte Geschäftsmodell zur Mitarbeiterverpflegung bei den Endkonsumenten ankommt. «Die bisherigen Rückmeldungen seit dem Start des Pilots im Mai 2019 sind vielversprechend», so Brunner.